

## **Literaturempfehlungen**

### **Celltech, Eugen E. Jungjohann: Hilfen für misshandelte Kinder, Ratingen 1993**

In diesem Leitfaden finden sich konkrete Hinweise für die Untersuchung, Anamnese, Differentialdiagnose und das weitere Vorgehen bei Verdacht auf Misshandlung und Missbrauch

### **Egle, U.T., Hoffmann, S.O., Joraschky P.: Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung. Erkennung und Therapie psychischer und psychosomatischer Folgen früher Traumatisierungen. Schattauer, Stuttgart 2000**

Ein fundierter Leitfaden, der aus psychosomatischer, schulenübergreifend psychotherapeutischer und psychiatrischer Sicht eine differenzierte Darstellung der Grundlagen und Krankheitsbilder, der therapeutischen und präventiven Möglichkeiten und der Begutachtung schwer traumatisierter PatientInnen und der Täter gibt.

### **Fischer, Gottfried: Neue Wege aus dem Trauma. Erste Hilfe bei schweren seelischen Belastungen. Walter Verlag, Düsseldorf und Zürich 2003**

Ein praktischer Ratgeber, der in klarer und sehr verständlicher Sprache das Phänomen Trauma mit seinen typischen Folgen vorstellt und Betroffenen praktische Hilfe gibt. Das Buch enthält auch viele Tipps und Übungen zur Distanzierung und Selbstberuhigung.

### **Gschwend, Gaby: Trauma-Psychotherapie Ein Manual für die Praxis, Verlag Hans Huber, Bern 2004**

Die Autorin gibt konkrete Einblicke in das komplexe Gebiet der Traumapsychotherapie. Sie bietet praxisbezogene Informationen zum Verständnis und zur Behandlung von Traumastörungen. Die verschiedenen Formen und Folgen psychischer Traumatisierung werden, anhand von Beispielen, klar und anschaulich beschrieben, ebenso Risiken und Chancen der Therapie.

### **Haines, Staci: Ausatmen. Wege zu einer selbstbestimmten Sexualität bei Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Orlanda Frauenverlag, Berlin 2001**

Eine Fülle an Informationen, Ratschlägen und Übungen, die helfen können, den eigenen Körper und das eigene Leben zurückzuerobern. Die Autorin betrachtet sexuelles Heilen als Eckpfeiler für seelische und körperliche Gesundheit für Überlebende sexueller Gewalt.

### **Hofmann, Arne: EMDR in der Therapie psychotraumatischer Belastungssyndrome, Thieme, Stuttgart 1999**

Sie finden in diesem Buch:

- Solides Hintergrundwissen zu den Grundlagen des EMDR und der posttraumatischen Belastungsstörung und zu den Ergebnissen des Verfahrens
- Anschauliche und detaillierte Beschreibung des Verfahrens
- Indikationen und Kontraindikationen zur Anwendung des EMDR
- Eingehen auf spezielle Problemsituationen
- Ausblick auf mögliche andere Anwendungsbereiche
- Zahlreiche graphische Darstellungen zur Veranschaulichung von Zusammenhängen

**Huber, Michaela: Trauma und die Folgen. Trauma und Traumabehandlung. Teil 1. Junfermann Verlag, Paderborn 2003**

Schwerpunkt des Buches sind die Folgen von Langzeittraumatisierungen, die in der Kindheit begonnen haben und meist körperliche, emotionale und sexuelle Gewalt umfassen. Sie können komplexe Folgen haben: Schwierigkeiten im Umgang mit den eigenen Gefühlen und Impulsen, Unsicherheit bezüglich der eigenen Identität oder sogar Identitätsspaltungen, und Persönlichkeitsstörungen. Auch die Folgen organisierter Ausbeutung - Stichwort: rituelle Gewalt - von Kindern für deren seelische Entwicklung werden ausführlich dargestellt. Ergänzt wird der Band durch die Vorstellung bewährter Diagnose-Instrumente und umfangreiche Hinweise auf die internationale Fachliteratur zum Thema.

**Morgan, Sabine: Wenn das Unfassbare geschieht - vom Umgang mit seelischen Traumatisierungen. Kohlhammer, Stuttgart 2003**

Ein sehr praxisorientierter Ratgeber für alle, die besser verstehen wollen, was traumatische Erlebnisse in der Welt der Betroffenen auslösen. Das Buch klärt kompetent und anschaulich über das Thema auf und zeigt Wege des Umgangs mit dem Trauma auf.

**Reddemann, Luise: Imagination als heilsame Kraft. Zur Behandlung von Traumafolgen mit ressourcenorientierten Verfahren. Pfeiffer bei Klett Cotta, Stuttgart 2002.**

In diesem Buch wird die Traumatherapie und zahlreiche Imaginationsübungen vorgestellt. Sie sollen Patientinnen helfen, stabiler zu werden und zu lernen, sich selbst zu unterstützen und eigene Selbstheilungskräfte zu entfalten.

**Reddemann, Luise, Dehner-Rau, Cornelia: Trauma Folgen erkennen , überwinden und an ihnen wachsen, Trias Stuttgart 2004**

Dieses Buch richtet sich an Menschen, die wissen oder vermuten, dass sie ein Trauma erlitten haben. Es soll helfen, sich über Trauma, Traumafolgen und die Möglichkeiten, mit Traumata fertig zu werden, zu informieren.

**Rothschild, Babette: Der Körper erinnert sich. Die Psychophysiologie des Traumas und der Traumabewältigung. Stuttgart, Essen 2002**

Leicht verständliche Beschreibungen von Theorien vermitteln ein besseres Verständnis dafür, wie traumatische Erlebnisse auf Menschen wirken. Darüber hinaus werden anwendbare Techniken zum Stoppen und Verhindern von Traumasymptomen vermittelt.

**Techniker Krankenkasse Angelika Wagner-Link: Der Stress, Stressoren erkennen – Belastungen vermeiden – Stress bewältigen, Hamburg 2005**

In dieser TK-Broschüre wird diesem Aspekt, wie nämlich Vorsätze tatsächlich in Handlungen umgesetzt werden können, viel Raum gewidmet. Insgesamt bietet die Schrift eine ausgezeichnete Hilfestellung für den Einzelnen, um sich mit den eigenen Belastungssituationen auseinanderzusetzen und für sich die wirksamsten Methoden auszuwählen mit dem Ziel: Aktiv Stress bewältigen.

**Van der Kolk, B.A., McFarlane, A.C., Weisaeth L.(Hg.): Traumatic Stress. Grundlagen und Behandlungsansätze. Theorie, Praxis und Forschung zu posttraumatischem Stress sowie Traumatherapie. Jungfermann, Paderborn 2000**

Ein Grundlagentext zum Thema Trauma und Traumatherapie. Das Buch vereint eine Fülle

unterschiedlicher Befunde und Schlussfolgerungen aus verschiedenen Bereichen der Traumaforschung, Traumatherapie und Prävention und bietet eine gute Basis für vertiefende Beschäftigung mit dem Thema.

**Volbert, Renate: Beurteilung von Aussagen über Traumata, Verlag Hans Huber, Bern 2004**

Kann man Menschen –vielleicht ungewollt- so beeinflussen, dass sie sich an traumatisierende Vorgänge zu erinnern glauben, die so nicht stattgefunden haben? Wie lassen sich Pseudoerinnerungen von echten Erinnerungen unterscheiden? Die vorhandene Literatur zu emotional bedeutsamen und traumatischen Ereignissen wird einer kritischen Würdigung unterzogen und Erkenntnissen über die Induzierung von Scheinerinnerungen an vermeintlich traumatische Erlebnisse gegenübergestellt. Das Buch gibt eine praxisnahe Einführung in die komplexe Problematik und illustriert diese an vielen Beispielen.

**Weinberg, Dorothea: Traumatherapie mit Kindern, Leben lernen 178, Pfeiffer bei Klett Cotta, Stuttgart 2005**

Die Reihe „Leben lernen“ stellt auf wissenschaftlicher Grundlage Ansätze und Erfahrungen moderner Psychotherapien und Beratungsformen vor; sie wendet sich an die Fachleute aus den helfenden Berufen, an psychologisch Interessierte und an alle nach Lösung ihrer Probleme Suchende.

**Weiß, Wilma: Philipp sucht sein Ich, Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in der Erziehungshilfe, Juventa, Weinheim und München 2006**

Traumatisierte Mädchen und Jungen brauchen PädagogInnen, die bestimmte Verhaltensweisen als mögliche Folgen traumatischer Lebenserfahrungen bewerten können und ihnen helfen, jene Erfahrungen und das daraus resultierende Verhalten zu korrigieren und zu bearbeiten. Das für die Arbeit mit traumatisierten Mädchen und Jungen notwendige Wissen erhalten Sie mit diesem Buch